

# John Dittami – Obituary

John Dittami, 65, Konrad Lorenz chair for ethology holder at the University of Vienna, quietly passed away in August 2014 in the presence of his loving family after losing his courageous battle against cancer. John was born in Medford, Massachusetts/USA as the sixth child of Rose and Francis Dittami. A graduate of Marian High School and Tufts University, he obtained his PhD with research at the Max Planck Institute for Behavioural Physiology in Seewiesen, Germany. This also included a 2-year study of birds in the Lake Nakaru Wildlife Preserve in Kenya, and a year-long study of bird migration in Spitzbergen, Norway.

With Konrad Lorenz, he came in contact via a typical ‘Dittamian’ project; during a summer holiday as a medical student at Tufts, John and a friend flew into Frankfurt, with the goal to walk (!) from there to the Biological Station in Naples, some 1 200 km to the south. The friends quickly got as far as Austria, where they hit the northern Alps. But instead of trekking along the south-leading Kremstal, they took a wrong turn into the Almtal where they ran into late Konrad Lorenz, who since 1973 used to spend his summers with a flock of Greylag geese and a few collaborators at the romantic little Research Station named after him. This quickly turned John from a medial physiologist into a comparative biologist, from this time on focusing at physiological processes in birds.

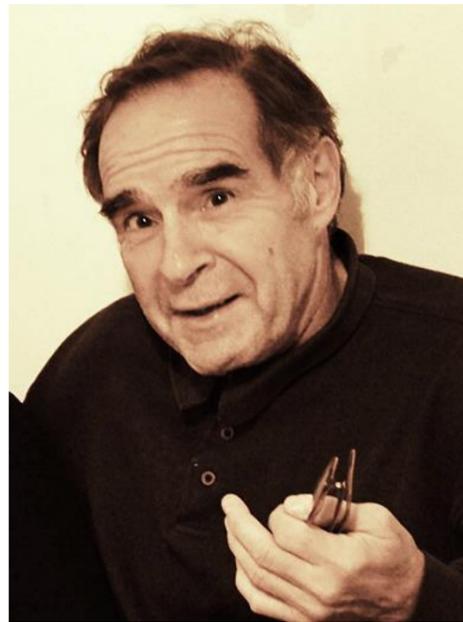
John Dittami was a passionate ornithologist, behavioural endocrinologist and chronobiologist. In 1988, he was appointed Professor of Ethology at the University of Vienna, with a responsibility for the management of the Konrad Lorenz Research Station in Grünau. His research included a variety of topics studied in birds and mammals, spanning the range from starlings and ground squirrels to Barbary macaques and humans and even ventured into human sleep research. To a much greater extent than his list of publications would suggest he thereby pushed the development of behavioural biology in Austria via his typically diverse and restless activities, notably by merging classical ethology with pragmatic physiological approaches and by building many bridges to other disciplines, such as human and veterinary medicine.

John was a truly inspiring and challenging partner and friend. He was particularly successful at attracting gifted students to the field via his enormous scope, enthusiasm, drive and his notoriously creative thinking. He also was a demanding hiking and canoeing guide and an entertaining guitar player and singer at a party. One central motto of his life was, as he once put it: ‘being tired is not an evolutionary strategy’. The great theme in his life, besides family, friends and biology, was running. Concomitantly, he finished his last Marathons in Boston and Vienna, 2 years ago, both in less than four hours. We will always miss him. His scientific and human genius will forever remain motivating and inspiring.

This official obituary of the Department of Behavioural Biology was published in *Ethology* 121, 1 (Jan.2015)  
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/eth.12343/full>  
See also <https://medienportal.univie.ac.at/uniview/uni-intern/detailansicht/artikel/in-memoriam-john-dittami-1949-2014/>

## Wir danken ganz herzlich

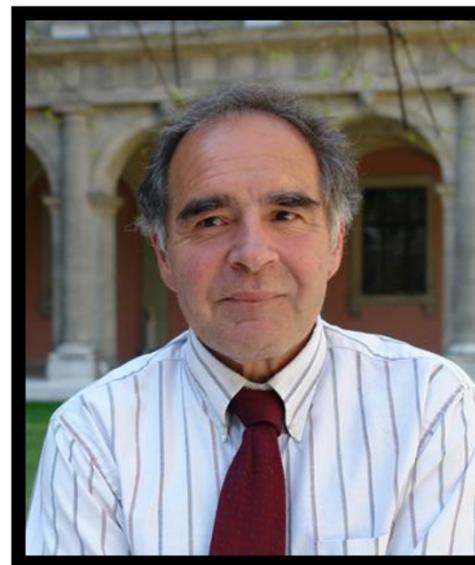
SKH Ernst August Prinz von Hannover und der Herzog von Cumberland-Stiftung sowie dem Cumberland Wildpark; der Universität Wien, Rektor Prof. Dr. H. Engl und den Dekanen der Fakultät für Lebenswissenschaften, Prof. Dr. H. Seidler und Prof. Dr. G. Herndl; der OÖ. Landesregierung, insbesondere LH Dr. J. Pühringer; dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; den Mitgliedern; den Förderern und dem Vorstand des Vereins der Förderer; insbesondere unseren treuen Sponsoren, z.B. Mayr Schulmöbel, ASMAG, sowie der Gemeinde Grünau und ihren Bürgern; dem Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF); allen Journalisten für ihre Berichterstattung; den studentischen Mitarbeitern der KLF, den Zivildienern und unserer neuen Tierpfleger-Lehrling; Besonderer Dank gebührt dem Vereinsvorstand, insbesondere Johann Vielhaber, Rudolf Fischereeder und Mag. Rudolf Fischereeder Jr. für ihren beständigen Einsatz für die Belange der Forschungsstelle.



**Konrad Lorenz Forschungsstelle**  
Core facility der Universität Wien  
[www.klf.univie.ac.at](http://www.klf.univie.ac.at)



**Jahresbericht 2014** **65** JAHRE universität wien

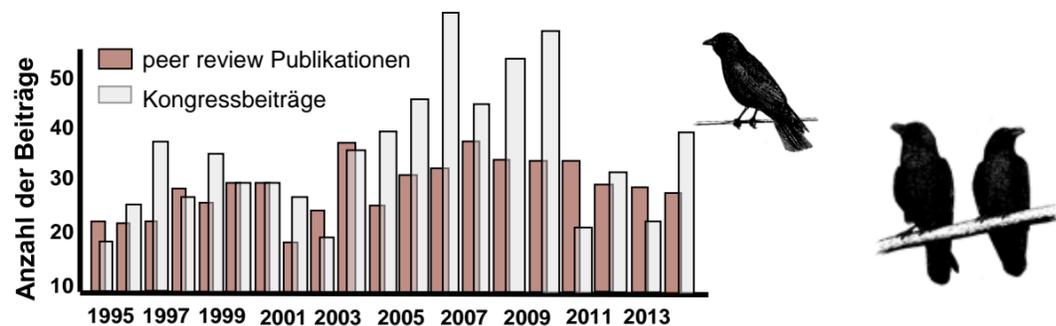


Wir trauern um  
**John Dittami**  
1949-2014

Die Fotos stammen von Lara Cibulski, Didone Frigerio, Josef Hemetsberger, Matthias Loretto, Alina Loth, Brigitte Schlögl, Claudia Wascher

Fischerau 11. A-4645 Grünau  
Tel. ++43 (0)7616 8510, Fax: ++43 (0)7616 85104  
E-Mail: [office@klf.ac.at](mailto:office@klf.ac.at)  
[www.klf.univie.ac.at](http://www.klf.univie.ac.at); [www.wolfscience.at](http://www.wolfscience.at)  
IBAN: AT30341270000008599; BIC: RZOOAT2L127  
Besuche Di. 15:00 Uhr oder nach Voranmeldung

Entwicklung des wissenschaftlichen Outputs der KLF von 1995 bis 2014



## Editorial

John Dittami, Professor für Verhaltensbiologie an der Uni Wien, Retter der Konrad Lorenz Forschungsstelle (KLF) nach Konrad Lorenz und langjähriger wissenschaftlicher Leiter der KLF, verlor am 27. August 2014 im Alter von 65 Jahren seinen Kampf gegen den Krebs. John Dittami hatte es in den 1970er Jahren als Student der Medizin in Boston/USA im Zuge einer Europareise nach Grünau und an die KLF verschlagen, wo er auf Konrad Lorenz traf. Dies sollte sein Leben und seine Karriere prägen. Als neu berufener Universitätsprofessor sah er es als seine Aufgabe, an die KLF auch nach dem Tod des Nobelpreisträgers im Jahr 1989 weiterzuführen. Dies gelang durch eine Kooperation zwischen der Universität Wien und dem Land Oberösterreich. Wir werden John, seine Herzlichkeit, Spontaneität und Kreativität immer vermissen (siehe Nachruf auf Seite 8).

John Dittami holte mich im Sommer 1990 aus den USA zurück, um die KLF zu leiten und weiterzuentwickeln. Dies gelang gemeinsam mit vielen Kollegen und Studenten der Universität Wien und aus anderen Weltgegenden, wie die Graphik zum wissenschaftlichen Output (oben) belegt. An der kleinen Feldstation arbeiten bis zu 15 Forscher und Studenten, Großteils finanziert durch kompetitive Drittmittel. Dies stellte sich als effizientes System heraus, mit relativ bescheidenen Mitteln ein qualitativ und quantitativ beachtliches wissenschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Die Entwicklung der peer-review Publikationen (20-35 p.a.) und der Kongressbeiträge (unter 20 bis weit über 50 p.a., s. oben) widerspiegelt im Wesentlichen die Finanzierung der wissenschaftlichen Arbeit durch Projektmittel, vorwiegend von Seiten des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF). So folgte der leichte Einbruch des Outputs zu Beginn des neuen Jahrtausends einer weniger erfolgreichen Antragsphase in den späten 1990er Jahren, die Peaks zwischen 2005 und 2010 sind das Ergebnis erfolgreicher Anträge der Jahre zuvor. Seitdem pendelte sich die Produktivität auf gutem Niveau ein (man sollte immer unsere dünne Personaldecke bedenken). Die Liste der Publikationen und Tagungsbeiträge belegt zudem, dass seit Jahren auch Wissenschaftler wie etwa Thomas Bugnyar oder Didone Frigerio ihre Forschungsprojekte an der KLF durchführen. Damit erfüllt die KLF ihre Funktion als „Core Facility“ der Uni Wien, zu der sie 2012 erhoben wurde.

Die positive Bilanz für 2014 weist 24 internationale Publikationen, sowie 37 Kongressbeiträge aus, sowie wieder eine hohe Zahl betreuter Praktikums-, Diplom- und Doktorats- Studenten. Wie schon in den Jahren zuvor wurden an der KLF auch mehrere Lehrveranstaltungen der Uni Wien durchgeführt. Geforscht wurde, wie auch schon bislang, an Graugänsen, Rabenvögeln und Waldrapen. Zudem schlugen auch diverse Kinderunis ihre Zelte im Almtal auf, vor allem betrieben von Didone Frigerio und Josef Hemetsberger.

Auch 2015 wird einiges auf dem Programm stehen. Die Uni Wien feiert 650 Jahre seit ihrer Gründung und die KLF 25 Jahre nach Lorenz. Dazu veranstalten unsere Mitarbeiter ein Graduiertentreffen der Ethologischen Gesellschaft e.V. zum Thema Freilandforschung. Mehr dazu im kommenden Jahresbericht.

Ein besonders gutes Jahr 2015 wünscht Ihnen und uns Ihr

### Kurt Kotrschal

Professor Universität Wien .. <http://mensch-tier-beziehung.univie.ac.at>  
Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle .. [www.klf.univie.ac.at](http://www.klf.univie.ac.at)  
Ko-Direktor Wolforschungszentrum .. [www.wolfscience.at](http://www.wolfscience.at)

Im Herbst 2014 erschien das neue Buch von K. Kotrschal zur Mensch-Tierbeziehung im Brandstätter Verlag



## Personalstruktur der KLF als Core facility der Universität Wien

**Leiter:** Prof. Dr. Kurt Kotrschal, Department Verhaltensbiologie der Uni Wien  
**Stellvertretende Leiter:** Prof. Dr. Thomas Bugnyar, Department für Kognitionsbiologie der Uni Wien  
Prof. Dr. Eva Millesi, Department Verhaltensbiologie der Uni Wien  
Dr. Josef Hemetsberger, Department Verhaltensbiologie der Uni Wien

**Technisches Personal:** Ingrid Wolfsgruber (Tierpflegerlehrling)  
Felix Steinkogler, Sebastian Wolf (Zivildienner)

### Assoziierte Wissenschaftler, PostDocs, PhDs über Drittmittel finanziert:

Lara Cibulski MSc.; Dr. Didone Frigerio; Dr. Ira Federspiel;  
Matthias Loretto MSc.; Dipl. Biol. Georgine Szipl

## Vorträge und Kongressbeiträge

1. Bugnyar, T. (2014): Beziehungsaspekte bei höheren Wirbeltieren am Beispiel von Raben. 9. Linzer Psychotherapie-Tagung & 14. Österreichische CL-Tagung, Linz, 5-7 November, invited talk.
2. Hemetsberger, J. (2014): Auf den Spuren von Lawrence von Arabien, Bio-zentrum Linz des OÖ Landesmuseums, 11. September, invited talk.
3. Kotrschal, K. (2014): The Human Animal Bond. 16th World Congress of Psychiatry, Madrid, 14-18 September, invited talk.
4. Amon, S., Schöberl, I., Wedl, M., & Kotrschal, K. (2014): Ideal versus real: Owner Attitudes, Personalities and Relationship with Dog. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, talk.
5. Amon, S., Schöberl, I., Wedl, M., Kotrschal, K. (2014): The influence of owner personality on judging one's own dog's temperament and arousal. 4th Canine Science Forum, July 15-17, 2014, Lincoln, UK, poster. 4th Canine Science Forum, July 15-17, Lincoln, UK, talk.
6. Baxter, E., Virányi, Z., Range, F., Hampl, C., Auer, M., Heberlein, M., Kotrschal, K. (2014): Adult Wolves (*Canis lupus occidentalis*) and Dogs (*Canis familiaris*) During Leash Walking. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
7. Brandl, V., Schmidjell, T., Kaya, T., Rinnhofer, L., Gauß, G., Kotrschal, K. (2014): Attitudes towards wolves (*Canis lupus occidentalis*) and dogs (*Canis lupus familiaris*) in Austria. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, talk.
8. Bugnyar, T. (2014): Raven Politics. ECBB, Prague, July 17-20, talk.
9. Bugnyar, T. (2014): Third-party knowledge and politics in ravens. ISBE, NYC, August 1-5, talk.
10. Bugnyar, T. (2014): Evolution von Intelligenz, BMWFW-Veranstaltung „Aus den Leistungsvereinbarungen - Die Forschungsplattform ‚Cognitive Science‘ stellt sich vor“, Wien, June 26, talk.
11. Bugnyar, T. (2014): Rabenpolitik. Wie Tiere denken. Grünau, Kinderuni Almtal, July 11, talk
12. Cafazzo, S., Essler, J., Virányi, Z., Kotrschal, K., Range, F. (2014): A preliminary study of the function of social play in captive wolves. European Conference on Behavioural Biology, July 17-20, Prague, poster.
13. Cibulski, L., Goenner, B., Szipl, G., Kotrschal, K. (2014): The Ontogeny of Personality-related traits: A Pilot Study in Northern Bald Ibises (*Geronticus eremita*). European Conference on Behavioural Biology, July 17-20, Prague, talk.
14. Da Silva Vasconcellos, A., Virányi, Z., Range, F., Ades, C., Kotrschal, K. (2014): Effects of training on the stress levels of timber wolves: implications for cognition studies and animal welfare. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, talk.
15. Da Silva Vasconcellos, A., Virányi, Z., Range, F., Ades, C., Kotrschal, K. (2014): Training or petting interactions: could dogs and wolves' responses inform about evolutionary processes? 4th Canine Science Forum, July 15-17, Lincoln, UK, poster.
16. Esmeralda, G., Urquiza-Haas, E. G., Beetz, A., Kotrschal, K. (2014): Attribution of cognitive and emotional abilities to non-human animals among Mexican men from differing cultural backgrounds. Internat. Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
17. Essler, J., Cafazzo, S., Virányi, Z., Kotrschal, K., Range, F. (2014): A preliminary investigation of social play in captive wolves: do they play to establish dominance relationships? International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
18. Frigerio, D., Loth, A., Hemetsberger, J., Wascher, C. & Kotrschal, K. (2014): Pair-partner's parental behaviour and goslings' survival in Greylag geese (*Anser anser*). Topical meeting of the Ethologische Gesellschaft e. V., Tutzing, Germany, poster.
19. Hebesberger, D., Kotrschal, K., Beetz, A., Julius, H. (2014): Behavioral and Physiological Effects of Horse-assisted Therapy for Mother-Child Pairs with Insecure Attachment. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21 2014, Vienna, talk.
20. Hemetsberger, H., Loth, A., Loretto, M-C., Forster, S., Kotrschal, K., and Frigerio, D. (2014): Testing 2 different biologging devices on free living birds: Results from a pilot study in greylag geese (*Anser anser*). Topical meeting of the Ethol. Gesellschaft e. V., Tutzing, Germany, poster.
21. Loretto, M-C., Bugnyar, T. (2014): Fission-fusion dynamics in wild non-breeding ravens (*Corvus corax*). 5th Bio-logging Science Symposium, Strabbourg, France, talk.
22. Loretto, M-C., Bugnyar, T. (2014): Movement patterns and fission-fusion dynamics in wild non-breeding ravens. Topical meeting of the Ethologische Gesellschaft e. V., Tutzing, Germany, talk.
23. Kortekaas, K., Morbach, Z., Range, F., Virányi, Z., Kotrschal, K. (2014): Physiology and performance of wolves and dogs in three experimental situations with different human partners. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
24. Kortekaas, K., Kotrschal, K. (2014): Preliminary results on trainability and heart parameters of wolves (*Canis lupus occidentalis*) and dogs (*Canis lupus familiaris*) running voluntarily on a treadmill. 4th Canine Science Forum, July 15-17, Lincoln, UK, poster.
25. Kotrschal, K., Hampl, C., Auer, M., Heberlein, M., Virányi, Z., Range, F. (2014): 2,3 Wolves (*Canis lupus occidentalis*) are at least as cooperative as dogs (*Canis familiaris*) during leash walking. Internat. Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
26. Loth, A., Frigerio, D., Kotrschal, K. and Szipl, G. (2014): Darling, can you watch the kids? - Testing for acoustic kin recognition of gosling distress calls in Greylag Geese (*Anser anser*). Topical meeting of the Ethologische Gesellschaft e. V., Tutzing, Germany, poster.
27. Massen, J.J.M. (2014): Uniquely human? Friendship, cooperation and politics in animals. Seminar series of the Department of Education, University of Vienna, Austria, talk.
28. Massen, J.J.M. (2014): Proximate mechanisms underlying animal social relations. Seminar series of the Cognitive Sciences Research Platform (CogSci), Vienna, Austria, talk.
29. Massen, J.J.M.: The evolution of pro-sociality. Topical meeting of the Van der Gaag foundation of the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences (KNAW), Amsterdam, the Netherlands, talk.
30. Massen, J.J.M., Pašukonis, A., Schmidt, J. & Bugnyar, T. (2014): Third-party rank understanding of ravens (*Corvus corax*) about their in- and out-group conspecifics. The XXVth congress of the International Primatological Society (IPS), Hanoi, Vietnam, talk.
31. Morbach, Z., Kortekaas, K., Kotrschal, K. (2014): Heart rate and heart rate variability of adult wolves (*Canis lupus occidentalis*) and their human trainers in different test situations. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
32. Ritter, C., Bugnyar, T & Massen, J.J.M. (2014): Tolerance predicts raven cooperation in the loose string paradigm. VIIth European Conference on Behavioural Biology (ECBB), Prague, Czech Republic, talk.
33. Schöberl, I., Wedl, M., Kotrschal, K. (2014): Factors affecting physiological synchrony in owners and their dogs. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, talk.
34. Schöberl, I., Kotrschal, K. (2014): Factors influencing cortisol patterns in dogs during a Strange Situation Test. 4th Canine Science Forum, July 15-17, Lincoln, UK, talk.
35. Schretzmayer, L., Beetz, A., Amon, S., Kotrschal, K. (2014): Psychophysiological benefits of dog-assistance for reading performance? International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.
36. Solomon, J., Beetz, A., Schoeberl, I., McCune, S., Kotrschal, K. (2014): Attachment Classification in Pet Dogs: Application of Ainsworth's classification procedures to dogs and their human caregivers. Int. Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, talk.
37. Ziemer, V., Schöberl, I., Wedl, M., Kotrschal, K. (2014): Adopted street dogs: owner and dog personality and relationship. International Society of Antrozoology (ISAZ) Annual Meeting, July 17-21, Vienna, poster.



## Drittmittelprojekte

1. PhD Colleg "Cognition and Communication". PI Bugnyar T., K. Kotrschal, et al., Austrian Science Fund (FWF), 2011 - 2015.
2. Measuring mutual bonding and attachment between humans and their companion dogs. PI Kotrschal K., Mars Petcare UK, 2012-2015.
3. Einstellungen zu Wölfen und Hunden. PI Kotrschal, Sparkling Science (Programm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung), 2012 - 2014.
4. Factors affecting human-dog relationships. PI Kotrschal K., Austrian Science Fund (FWF), 2011 - 2015.
5. Monitoring freilebender Waldtrappe (*Geronticus eremita*) PI Kotrschal K., Hemetsberger J, and M. Loretto, BMWF, 2013 - 2014.
6. Personality development in geese and ibis. PI Kotrschal K. und Cibulski, L. Austrian Science Fund (FWF), eingereicht 2014.

## Veröffentlichungen (peer reviewed)

1. Cibulski, L., Wascher, C., Weiß, B. M. & Kotrschal, K. (2014): Familiarity with the experimenter influences the performance of Common ravens (*Corvus corax*) and Carrion crows (*Corvus corone corone*) in cognitive tasks. Behav. Processes. 103C, S. 129-137.
2. Cibulski, L., Goenner, B., Szipl, G., Kotrschal, K.: The Ontogeny of Personality-related Traits in Northern Bald Ibises (*Geronticus eremita*). In press.
3. Dorn, S., Wascher, C. A. F., Möstl, E. & Kotrschal, K. (2014): Ambient temperature and air pressure modulate hormones and behaviour in Greylag geese (*Anser anser*) and Northern bald ibis (*Geronticus eremita*). Behavioural Processes 108: 27-35.
4. Frigerio, D., Cibulski, L., Ludwig, S.C., Campderrich, I., Kotrschal, K., Wascher, C.A.F.: Parasite excretion patterns during the reproductive season in a critically endangered bird, the Northern Bald Ibis (*Geronticus eremita*). Submitted.
5. Hillemann, F., Bugnyar, T., Kotrschal, K. & Wascher, C.A.F. (2014): Waiting for better, not for more: corvids respond to quality in two delay maintenance tasks. Animal Behaviour, 90, 1-10.
6. Massen, J.J.M., Pasukonis, A., Schmidt, J. & Bugnyar, T. (2014): Ravens notice dominance reversals among conspecifics within and outside their social group. Nature Communications 5, 3679.
7. Massen, J.J.M., Szipl, G. Spreafico, M. & Bugnyar, T. (2014): Ravens intervene in others' bonding attempts. Current Biol., 24, 1-4.
8. Moretti, L., Hentrup, M., Kotrschal, K., Range, F.: The influence of relationships on neophobia and exploration in wolves and dogs. Submitted.
9. Pašukonis, A., Loretto, M-C., Landler, L., Ringler, M., Hödl, W. (2014): Homing trajectories and initial orientation in a Neotropical territorial frog, *Allobates femoralis* (Dendrobatidae). Frontiers in Zoology, 11:29, doi:10.1186/1742-9994-11-29.
10. Pfuhl, G., Gattermayr, M. & Bugnyar, T. (2014): Will food-handling time influence agonistic behaviour in sub-adult common ravens (*Corvus corax*)? Behavioural Processes, 103, 67-74.
11. Schöberl, I., Kortekaas, K., Schöberl, F.F., Kotrschal, K.: Algorithm-supported visual error correction of heart rate measurements (AVEC) in dogs, *Canis lupus familiaris*. Behav Res DOI 10.3758/s13428-014-0546-z
12. Szipl, G., Böckle, M., Werner, S.A.B., Kotrschal, K. (2014). Mate Recognition and Expression of Affective State in Croop Calls of Northern Bald Ibis (*Geronticus eremita*). Research Article | published 05 Feb 2014 | PLOS ONE 10.1371/journal.pone.0088265.
13. Szipl, G. & Bugnyar, T. (2014): Craving ravens: individual 'haa' call rates at feeding sites as cues to personality and levels of fission-fusion dynamics? Animal Behavior and Cognition, 1, 265-280.
14. Szipl, G., Boeckle, M., Wascher, C.A.F. & Bugnyar, T. (2014): With whom to dine? Ravens' responses to food-associated calls depend on individual characteristics of the caller. Animal Behaviour. In press.
15. Szipl, G., O'Hara, M., Kotrschal, K., Ringler, M.: Crypsis and hue change in two bufonid toads of French Guiana. Submitted.
16. Ujfalussy, D.J., Miklosi, A., Bugnyar, T. & Kotrschal, K. (2014): Role of mental representations in quantity judgments by jackdaws (*Corvus monedula*). Journal of Comparative Psychology, 128, 11-20.
17. Urquiza-Haas, E.G., Kotrschal, K.: The Mind behind Anthropomorphic Thinking: Attribution of Mental States to other Species. Submitted.
18. Wascher, C.A.F., Kotrschal, K., Canestrari, D., Baglione, V.: Cooperative behaviours in a socially complex bird society. Underlying ultimate mechanisms and a link to physiological implications. In press.

## Bücher und Buchkapitel

1. Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. & Uvnäs-Moberg, K. (2014) Bindung zu Tieren. Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. xvi + 237 pp. Göttingen, etc. Hogrefe. ISBN 978-3-8017-2494-8.
2. Kotrschal, K., Day, J., McCune, S., Wedl, M. (2014). Human and cat personalities: building the bond from both sides. In: Turner, D.C. & Bateson, P. (Eds) (2014). The Domestic Cat (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University.
3. Kotrschal, K. (2014): Einfach beste Freunde. Warum Menschen und andere Tiere einander verstehen. Wien: Brandstätter.
4. Kotrschal, K. (2014): Biologie der Moral? In: H. Barta, M. Lang, R. Rollinger (Hrsgb): Prozeßrecht und Eid: Recht und Rechtsfindung in antiken Kulturen. In Druck.
5. Kotrschal, K.: Vorwort. In: R. Spannring, K. Schachinger, G. Kompatscher-Gufler, A. Boucabeille Hrsg.: Disziplinierte Tiere? Perspektiven der Human-Animal Studies für die wissenschaftlichen Disziplinen. Transcript Verlag. In Druck.
6. Kotrschal, K.: Do companion animals support social, emotional and cognitive development of children? P. McCardle (Ed.): NICHD –Mars symposium on the social neuroscience of human-animal interactions. APA. In Druck.

## Lehrveranstaltungen und Kurse an der KLF

### Lehrveranstaltungen der Universität Wien:

1. **Verhaltensbiologische Übungen:** In einem dreiwöchigen Praktikum wird monatlich alleine oder im Team (max. 4 Personen) ein eigenständiges Projekt an Graugänsen, Waldtrappen oder Rabenvögeln durchgeführt.
2. **Ethologisches u. Ökoethologisches Seminar:** Vorträge der PraktikantInnen, eingeladener Gäste, Post docs, DissertantInnen und DiplomandInnen über aktuelle verhaltensbiologische Forschungsergebnisse und deren Diskussion.
3. **Methoden der Feldforschung:** Dieser Kurs wurde 2014 zum dritten Mal abgehalten. Er war schnell ausgebucht, da nur 12 Plätze zur Verfügung stehen. Auf der Warteliste waren ca. 25 weitere Interessenten. Neben theoretischen Grundlagen erlernten die Studenten Methoden Vögel für wissenschaftliche Zwecke zu fangen, zu identifizieren und zu beringen, sowie die Grundlagen der Verwendung von Telemetrie bei Wildtieren.



## Veranstaltungen für Schüler und für andere Besucher

Die **KLF** beteiligte sich heuer zum vierten Mal am Naturvermittlungs-Programm „**NATURSCHAUSPIEL.at**“ der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ. Josef Hemetsberger und Didone Frigerio, zusammen mit anderen Mitarbeitern der KLF (u.a. Lara Cibulski, Klara Füreder, Gudrun Gegendorfer, Nathalie Rodenwlad und Teresa Rößler) sind im Programm tätig gewesen. Unsere 3 Angebote waren gut besucht, insgesamt mehr als 100 Teilnehmer über das ganze Jahr verteilt. Zielgruppe unserer Angebote im Programm waren vor allem Schulklassen und Kindergruppen.

„**Auf den Spuren von Konrad Lorenz**“ bietet auf Anfrage eine kindgerechte naturwissenschaftliche Begegnung mit der Graugänse-Schar. Den Schülern wird ein Blick in die Welt der Verhaltensforschung geboten, sowie die Möglichkeit für ein paar Stunden selber als Forscher zu arbeiten.

„**Ein Tag als Vogelberinger**“ bietet die Möglichkeit Fang- und Beringung als wissenschaftliche Methode zu Untersuchung wildlebender Vögel Laien näher zu bringen. Dies dient der Vogelzugforschung, Populationsdynamik, Evolutionsforschung und damit dem Naturschutz. Dem Besucher bietet sich die einzigartige Möglichkeit viele unserer Singvogelarten aus nächster Nähe zu sehen und zu identifizieren.



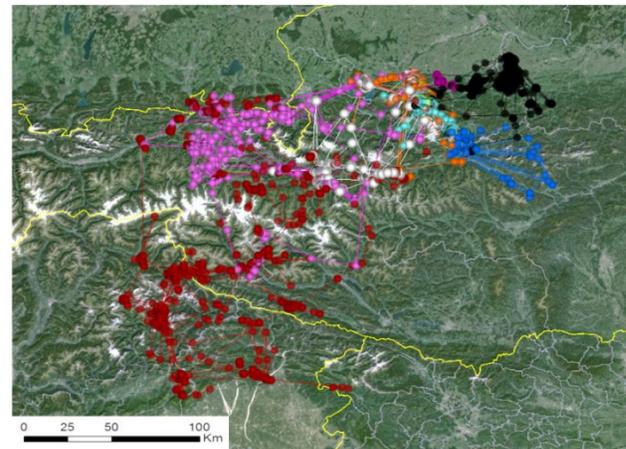
## Raben

Das Langzeit Monitoring zur Anwesenheit markierter wilder Raben im Wildpark wurde durch den Doktoranden an der Uni Wien **Matthias Loretto** fortgesetzt. Dies erfolgte per direkter Beobachtung und mittels Telemetrie-Transmittern. So konnten die Flugrouten einiger Raben mit GPS-Rucksacksendern verfolgt werden. Die Raben legten dabei gelegentlich Strecken von mehr als 100 km pro Tag zurück und besuchten auch Nachbarländer wie Deutschland, Italien und Slowenien. Man kann also davon ausgehen, dass die Grünauer Raben Teil einer etwa 1000 Tiere umfassenden alpinen Nichtbrüter-Population sind, die weit auseinanderliegende Nahrungsquellen aufsuchen. Es gibt aber auch Tiere, die relativ stabil in Grünau bleiben.

Ab Juli 2014 untersuchte die finnische Studentin **Pauliina Järvinen** (Universität Helsinki) in ihrer Masterarbeit unterschiedliche Persönlichkeitstypen von Raben im Wildpark. Kurz vor Jahresende kamen zudem der spanische Masterstudent **Javier Sierro** (Universität Leiden) – sein Forschungsschwerpunkt sind die Futterrufe der Raben- und **Hailey Scofield** aus den USA beschäftigt sich mit der Frage, warum Raben sich oft in bestehende Konflikte anderer einmischen.

Bei den Raben in den Volieren gab es bei 2 Paaren je drei, bzw. vier flügge Junge. Außerdem konnten wir bestehende Anlagen erneuern und eine weitere Voliere einrichten, sodass wir in Zukunft fünf Rabenpaare halten können. Der Nachwuchs aus den Volieren wird nach der Markierung freigelassen. Dank der Grünauer Bergrettung konnten wir übrigens auch dieses Jahr die Rabennestlinge in einem Nest in einer Felswand markieren!

Beispiel für die Bewegungsmuster einiger GPS-besendeter Raben; jede Farbe entspricht einem Individuum



## Krähen

**Theresa Rößler** (Universität Wien) arbeitete von Februar bis Jahresende intensiv mit unseren Krähen, um der Frage nachzugehen, ob diese nach dem Ausschlussprinzip schlussfolgern können. Unter anderem konnten die Krähen dabei mit Hilfe eines Touchscreens am Computer arbeiten.

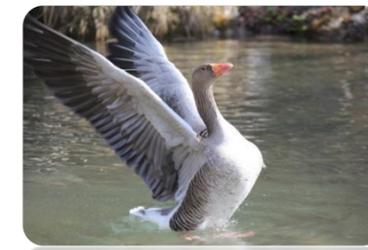
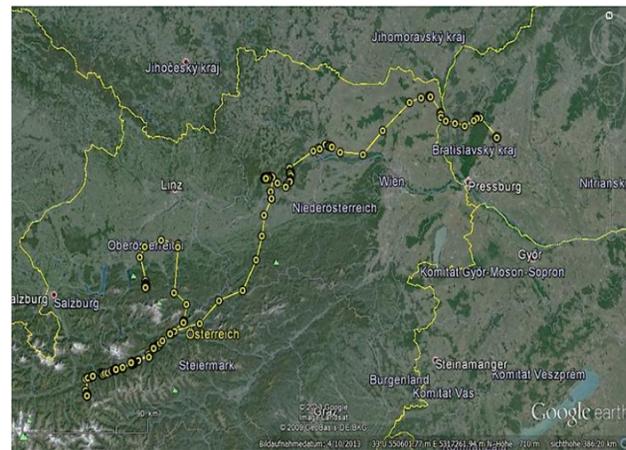


## Waldralpe

Auch 2014 wurden in unserer Waldralpe-Kolonie 6 Jungvögel flügge. **Luigi Stival** (Universität Udine, Italien) untersuchte in seiner Masterarbeit das Brutpflegeverhalten. Im Herbst 2014 übernahmen wir 8 junge weibliche Waldralpe zur Verstärkung unserer Kolonie aus dem Tiergarten Rosegg (Kärnten). Das von **Julia Krejci** (BOKU Wien) 2013 mit Unterstützung durch **Matthias Loretto** und **Sepp Hemetsberger** begonnene telemetrische Monitoring an 17 Tieren wurde fortgesetzt (s. Abb. rechts) und die Daten des Projektes zur Persönlichkeitsentwicklung der Waldralpe (**Lara Cibulski** und **Bernhard Gönner**) wurden ausgewertet.



Der Weg des besenderten Jung-Waldralpe Sokrates von Grünau in die Slowakei, wo sich seine Spur verlor.



## Graugänse

2014 war wieder ein besonders gutes Jahr für Graugans-Familien. Zehn Familien schafften es, mehr als 30 flügge Jungvögel großzuziehen. Das ist nicht immer so. In manchen Jahren drücken Schlechtwetter, Infektionskrankheiten, Kolkkraben und Füchse den Fortpflanzungserfolg der Schar auf Null. Nicht nur 2014 war erfolgreich, auch 2012 und 2013 gab es viele Familien und Junggänse.

Daher lag einer der Schwerpunkte der Forschung an den Gänsen auf den Familienbeziehungen. So setzten die Biologiestudentinnen **Nathalie Rodenwald** (Freie Universität Berlin) und **Klara Füreder** (Universität Wien) die laufenden Beobachtungen und das Monitoring des Familien-Verhaltens fort. Es ging vor allem um den Zusammenhang zwischen der räumlichen Nähe der Individuen und den sozialen Allianzen innerhalb der Schar.

Zudem wurde im Rahmen einer chronobiologischen Pilotstudie an 4 Hausgänsen die Ausscheidung von Metaboliten des Schlafhormons Melatonin im Kot über 24 Stunden beobachtet. Dieses Projekt wird in Kooperation mit dem Department für Biochemie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien durchgeführt. Ziel ist die Entwicklung eines Essays zur nicht-invasiven Analyse von Melatonin, das eine wichtige Basis für neue Forschungsprojekte sein wird.



## Kinder-Unis

Bereits seit 2012 beteiligt sich die KLF unter der treibenden Kraft von Didone Frigerio an der Gestaltung der 2 größten KinderUnis Österreichs. Vom 27. Juli bis 1. August veranstaltete die **KinderUniWien** eine Forschungswoche zum Thema „Die Stars der Vogelwelt“ in Grünau. 15 Kindern konnten dabei mit Begeisterung an verschiedene Aktivitäten teilnehmen, vom Ausflug zu den Graugänsen an der Forschungsstelle über eine Exkursion am Almsee mit Fangen und Bestimmen vom Wassertieren bis zur Führung mit dem Schwerpunkt „schwarze Vögel“ im Cumberland Wildpark.

Vom 25. bis 28. August fand die **KinderUniSteyr** im Museum Arbeitswelt und in der FH OÖ Campus Steyr statt. Die KLF beteiligte sich mit zwei 3 stündigen Workshops zum Thema Graugänse und 2 Seminaren zum Thema Rabenvögel und Waldralpe. Teilnehmer waren insgesamt 70 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren.

Zum ersten Mal beteiligte sich die KLF an die Gestaltung der **KinderUniRottenmann** in der Steiermark: 45 Kinder im Alter zwischen 9 und 13 Jahren nahmen an 2 Workshops zum Thema Graugänse teil.

## Neues bei den Kinder-Unis

In Zusammenarbeit mit dem IFAU Steyr war die KLF Initiator und Mitveranstalter der ersten **KinderUniAlmtal**, einer der sechs Standorte der KinderUnis Oberösterreich! Unter dem Motto „fragen.forschen.wissen wollen“ fand somit vom 9. bis 11. Juli 2014 erstmals eine „**KinderUniAlmtal**“ für 5 bis 14-Jährige mit dem Themenschwerpunkt „Natur“ statt. Angeboten wurden 6 ganztägige und parallel laufende Kurse. Die Kuratierung der ersten KinderUniAlmtal übernahmen Frau Dr. Didone Frigerio und Frau Mag. Gudrun Gegendorfer. Dank großzügiger Sponsor Beiträge (u.a. der beiden Firmen Asmag und Mayr-Schulmöbel, der Raiba Grünau und der Uni Wien), sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten war unsere erste KinderUni ein wahrer Erfolg: **30 Workshops, mehr als 30 Referenten und 130 teilnehmende Kinder!**

Seit 2011 hat die KLF sich für innovative Vermittlungsangebote mit Schwerpunkt auf der Steigerung des Interesses von Kindern und Jugendlichen an Forschung und der Vertiefung des Bezugs zur Naturwissenschaft profiliert, mit dem strategischen Ziel sich als Koordinationsstelle eines lokalen Netzwerks für voruniversitäre Bildungsangebote in der Region Almtal zu etablieren.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Konrad Lorenz Forschungsstelle](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [2014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Konrad Lorenz Forschungsstelle 1-4](#)